

## **Kindernotfallbetreuung der Freien und Hansestadt Hamburg ab dem 01. April 2006**

Die Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH bietet ab April 2006 die Kindernotfallbetreuung für die Freie und Hansestadt Hamburg an.

Das Angebot basiert auf dem Konzept der *Gastkinderbetreuung*, die die Vereinigung für alle hamburgischen Eltern seit dem Herbst 2005 in 27 Kindertagesstätten anbietet.

### **1. Das Betreuungsangebot**

Eltern stehen gerade dann, wenn Notsituationen bei der Kinderbetreuung auftreten, oft unter hohem Zeitdruck. Um ihnen dann keine langen Fahrwege zuzumuten, steht das Angebot der Notfallbetreuung nicht nur an *einem* Standort, sondern in 28 Kindertagesstätten im gesamten hamburgischen Stadtgebiet zur Verfügung. Die einzelnen Standorte ergeben sich aus der *Anlage*. Sie wurden so ausgesucht, dass sie unterschiedliche Teile des Stadtgebietes abdecken und mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder PKW gut erreichbar sind. Neben den 27 Kitas, die schon bisher Gastkinderbetreuung anbieten, wurde für die speziell für die FHH Kita Winterhuder Weg in die Liste aufgenommen, die in der Nähe des Behördenzentrums Hamburger Straße nahe der U-Bahn-Station Mundsburg liegt.

Alle 28 Kitas betreuen Kinder vom Säuglings- bis zum Schulkindalter. Auch im Rahmen der Notfallbetreuung können sie Kinder zwischen der 8. Lebenswoche und dem 6. Lebensjahr bzw. bis zum Schuleintritt aufnehmen. Sie haben täglich von 6 bis 18 Uhr (freitags bis 17 Uhr) geöffnet. Auch im Jahresverlauf - einschließlich der Schulferien - sind die Kindertagesstätten *durchgängig* geöffnet. Es gibt keine Schließungswochen, sondern lediglich vier einzelne Schließungstage im Jahr, die hauptsächlich für die Fortbildung des Personals genutzt werden. An diesen Tagen steht jeweils eine andere Kita vertretungsweise zur Verfügung. Die gesamte tägliche und jährliche Öffnungszeit der Kitas kann auch im Rahmen der Notfallbetreuung genutzt werden.

Alle Kitas verfügen über ein großzügiges räumliches Angebot - mit wenigen Ausnahmen wurden sie speziell für eine Nutzung als Kindertagesstätte gebaut - und über große begrünte Außenflächen. In allen Einrichtungen gibt es eine eigene Küche, die den Kindern - auch den kurzfristig aufgenommenen Gastkindern - ein vollwertiges Mittagessen anbietet und den ganzen Tag über für Getränke und Zwischenmahlzeiten sorgt.

Kinder, die im Rahmen der Kindernotfallbetreuung für Beschäftigte hamburgischer Behörden aufgenommen werden, werden in der Regel gemeinsam mit Kindern der gleichen Altersgruppe betreut, die die Kita regelmäßig besuchen. Hierzu werden sie behutsam in geeignete Aktivitäten der Kita-Gruppen integriert. Die Erzieherinnen achten in besonderer Weise darauf, dass die Kinder Anschluss finden, und stehen bei Bedarf auch für Phasen der Einzelbetreuung zur Verfügung.

## 2. Pädagogisches Konzept

Der wichtigste pädagogische Anspruch an die Notfallbetreuung lautet, dass Kinder sich nicht verlassen fühlen, sondern die Betreuungszeit als angenehme und spannende Zeit in Gemeinschaft mit anderen Kindern erleben. Um dieses Ziel zu erreichen, orientieren sich unsere Kitas an folgenden konzeptionellen Grundsätzen:

- ▷ Es ist ein Vorteil, wenn die Kinder die Kita schon *vor* der Notfallsituation, in der die Eltern beim Bringen oft unter Zeitdruck stehen, kennen lernen. Wir ermutigen daher Eltern, die mit der Möglichkeit einer Inanspruchnahme rechnen, die Kita ihrer Wahl gemeinsam mit dem Kind im Voraus zu besuchen. Beispielsweise sind Kita-Sommerfeste oder Tage der offenen Tür, wie sie von unseren Kitas regelmäßig veranstaltet werden, gute Gelegenheiten für die Kinder, die Kita gemeinsam mit den Eltern als vergnüglichen Ort kennen zu lernen.
- ▷ Kinder brauchen, wenn sie sich in ungewohnter Umgebung bewegen, sichere „Ankerplätze“. Es ist wichtig, dass das Kind von einer Erzieherin in Empfang genommen wird, die sich Zeit für ein erstes Kennen lernen nimmt und dem Kind deutlich macht, dass sie den ganzen Tag für es da sein wird. Auch andere, „kita-erfahrene“ Kinder können den Gästen das Zurechtfinden sehr erleichtern. Erzieherinnen bemühen sich daher, „Patenschaften“ für die Gastkinder zu stiften.
- ▷ Auch für die Gastkinder soll die Kita nicht nur ein Betreuungs-, sondern auch ein Bildungsort sein. Viele der Aktivitäten, die tagsüber in einer Kita stattfinden, kommen auch für Gastkinder in Frage: das gemeinsame Musizieren, das kreative Gestalten im Atelier, das „Arbeiten“ auf der Bewegungsbaustelle, das Vorlesen und Besprechen von Büchern in kleinen Gruppen, der Umgang mit technischen Geräten, Maßen, Gewichten und Materialien in der Lernwerkstatt, das Rollenspiel in der Verkleidungsecke usw. Aufgabe der Pädagoginnen in der Kita ist es, für das Gastkind einen Tagesablauf zu ermöglichen, der einerseits Sicherheit bietet und andererseits die Verfolgung eigener Interessen zulässt.
- ▷ Die Gastkinder müssen (wie übrigens andere Kita-Kinder auch) die Möglichkeit haben, sich zurückzuziehen. Die Raumgestaltung in der Kita bietet hierzu vielfältige Möglichkeiten - von Kuschecken über Höhlen und Podeste bis hin zu Ruheräumen mit Musik, Lesecken oder Schlafgelegenheiten für jüngere Kinder.
- ▷ Die allgemeine Aufgabe von Erzieherinnen, Kinder sorgfältig zu beobachten und ihre Interessen, Kompetenzen und Schwierigkeiten wahrzunehmen, hat bei der Betreuung von Gastkindern einen besonderen Stellenwert. Die Erzieherinnen achten darauf, wie das Gastkind zurechtkommt und welche Interessen es äußert, und stehen bereit, um Unterstützung zu geben oder auf eventuelle Probleme im Einzelgespräch einzugehen.

Die Erfahrungen der Kitas zeigen, dass die Gastkinder in der Regel einen angenehmen und anregenden Tag in der Kita verbringen. Kontakte zu anderen Kindern kommen schnell zustande, und bestimmte Attraktionen der Kita, die ihnen aus dem Umfeld von Familie und Tagesmutter nicht bekannt sind, werden begeistert genutzt (Atelier, Bällebad, Kletterwand, ...). Die Erzieherinnen, die sich schwerpunktmäßig den Gastkindern widmen, haben ein spezifisches Handlungsrepertoire entwickelt, um den Kindern das Einfinden zu erleichtern und Momente des Heimwehs zu bewältigen.

### 3. Organisatorische Abläufe

Eltern, die ein Interesse an der Nutzung der Notfallbetreuung haben, sollen dies - wie bisher - in ihrer Behörde bei der für sie zuständigen Personalentwicklerin/ dem Personalentwickler anzeigen. Die Eltern sollten die Kita ihrer Wahl schon vor dem ersten Auftreten eines Notfalls einmal besuchen, es ist aber keine Voraussetzung für die Aufnahme. Dafür melden Sie sich am besten direkt bei der Kita und vereinbaren einen Termin, oder Sie nutzen einen Tag der offenen Tür der Kita.

Die Auswahl der Kita kann den Eltern überlassen bleiben. Sie können z.B. selbst entscheiden, ob sie eher eine *wohntnahe* oder eine *arbeitsplatznahe* Einrichtung nutzen wollen.

Die Vereinigung bittet Eltern, die Notfall-Betreuung **nach Möglichkeit** am Vortag in der Kita telefonisch anzumelden. Da sich die Notfälle aber oft sehr kurzfristig ergeben, kann die Anmeldung auch noch am selben Tag erfolgen (z.B. 7.00 Uhr telefonische Anmeldung, 7.30 Uhr Bringen des Kindes in die Kita). Die vorherige telefonische Anmeldung ist nötig, damit die Kita für die Aufnahme und Betreuung disponieren kann.

Beim Bringen füllen die Eltern ein kurzes Anmeldeformular aus, in dem anzugeben ist, bei welcher Behörde sie arbeiten, unter welcher Telefonnummer sie im Notfall erreichbar sind und welche Besonderheiten (z.B. Allergien oder andere Beeinträchtigungen) bei der Betreuung des Kindes zu beachten sind.

Wenn Sie Anregungen oder Kritik an der Einrichtung oder den Abläufen haben, bitte besprechen Sie diese vor Ort direkt. Schön wäre es, wenn Sie schwierige Punkte auch mit Ihrer Personalentwicklerin/Ihrem Personalentwickler besprechen, damit wir uns darum kümmern können.

### 4. Gesonderte Angebote zu Ferienzeiten

In den Ferienzeiten treten oft längere Lücken in der Kinderbetreuung auf, weil nicht zur 'Vereinigung' gehörende Kindergärten schließen, Tagesmütter Urlaub machen oder Schulkinder nicht in die Schule gehen. Für Zeiträume, die über 14 Tage hinausgehen, können in den Kitas Betreuungsverträge zu günstigeren Konditionen abgeschlossen werden. Für eine Betreuungszeit von einem Monat ergeben sich dabei folgende Kosten, die bei kürzeren Betreuungszeiten (die allerdings mindestens 14 Tage betragen müssen) zeitanteilig gekürzt werden:

Altersstufe	Betreuungsumfang pro Tag	Kosten für einen Monat
0 bis unter 3 Jahre	bis zu 6 Stunden	529 €
	bis zu 8 Stunden	616 €
	bis zu 10 Stunden	697 €
3 Jahre bis zur Einschulung	bis zu 6 Stunden	413 €
	bis zu 8 Stunden	480 €
	bis zu 10 Stunden	533 €
Schulkinder	bis zu 5 Stunden	360 €
	bis zu 7 Stunden	405 €

Selbstverständlich gibt es auch die Möglichkeit, die Kitas in der Fereinzeit für eine tageweise Betreuung zu nutzen. Die Vereinigung bietet diesen Service allen Eltern in Hamburg zu folgenden Konditionen an:

Betreuung für bis zu 5 Stunden	39,00 €
Jede weitere angefangene Stunde	6,80 €
Bei Geschwisterkindern:	
pauschaler Preisnachlass für das zweite Kind	10,00 €
pauschaler Preisnachlass für das dritte Kind	18,00 €

Zurzeit werden vertragliche Regelungen zwischen dem Personalamt und der Vereinigung getroffen. Sobald diese vorliegen, werden wir Sie informieren.